

Das AIS-Modell in der aktuellen deutschen Diskussion

Wolfgang Krauth

Co-Vorsitzender des KLA-Ausschusses Archivische
Fachinformationssysteme (AFIS)

KOST-Kolloquium

Bern, 20. März 2018



AIS-Modell

- richtiger Ansatz, historischen „Wildwuchs“ zu kanalisieren; Vereinheitlichung wegen zunehmender Vernetzung und Datenaustausch notwendig
- richtiger Ansatz, Fachvorgaben von archivischer Seite zu machen (aber im Zusammenspiel mit anderen Fachrichtungen und Kultursparten)
- richtiger Ansatz, Prozesse für analoges und digitales Archivgut gemeinsam zu definieren



AIS-Modell

- informationstechnologische und „datenorientierte“ Ausrichtung des Modells (Zielgruppe: Archivinformatik)
 - dadurch sehr detailliert und konkret
 - hilfreich für Fachgespräch mit Software-Dienstleistern und für konkrete Umsetzung
 - aber: „zu technisch“ für die breitere archivfachliche Diskussion?
 - Ergänzende Papiere hierfür geplant?



Diskussion in Deutschland

- Fachdiskussionen in der Community
 - Verbünde von Archiven (z.B. Arcinsys für Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein)
 - Archivämter in Nordrhein-Westfalen
 - Fachausschüsse, u.a. Unterausschuss IT der BKK und Ausschuss AFIS der KLA
- keine hauptamtliche Experteneinrichtung für die Archive auf nationaler Ebene wie die KOST



Diskussion in Deutschland

- Schwerpunkt der derzeitigen Diskussion:
 - Virtueller Lesesaal
 - Kopplung von Digitalen Archiven und Archiv(fach)informationssystemen
 - weniger aber:
Archiv(fach)informationssysteme selbst
- sehr hilfreich für Diskussion in Deutschland
- Interesse an Austausch



Standardisierung

- AIS-Modell geplant als „Basis für die Schaffung eines Standards für Archivinformationssysteme“
- Standards m.E. wichtig für Schnittstellen und für Metadatenformate/Definitionen von Informationsobjekten

→ welche Teile des AIS-Modells sollen wie standardisiert werden?

→ würden z.T. auch Einstufungen als "Best Practice" oder „De-facto-Standard“ reichen, um so flexibler auf neue fachliche und technologische Entwicklungen reagieren zu können?



Benutzung

- Umfang des AIS-Modells: Bewertung, Übernahme, Erschließung
- Digitaler Lesesaal als Fremdsystem definiert
- Überlegung, ob der Bereich Nutzung so ausreichend im Fokus ist:
 - Prozessgruppe 5: Benutzung mit Schwerpunkt auf Bestellung und Ausleihe
 - Online-Präsentation und Recherche weniger im Blick?
 - Anforderungen aus diesem Bereich v.a. an das Datenmodell bzw. die Informationsobjekte der Erschließung
 - z.B. normierte Daten für Facettensuche; Metadaten für die Anzeige von Digitalisaten in entsprechenden Viewern



Datenmanagement

- Weitere mögliche Prozessgruppe:
Datenmanagement
 - Vorhalten der Daten
 - Mapping in andere Formate (z.B. für Portale)
 - zukünftig verstärkt: Datenmodellierung und Datenanreicherung



Fazit

- sehr gutes Modell für die beschriebenen Prozesse
- anregend und hilfreich für die Diskussion in Deutschland
- dennoch: einige weitere Felder in den Blick nehmen?



Vielen Dank!

Wolfgang Krauth

Landesarchiv Baden-Württemberg

wolfgang.krauth@la-bw.de

